

## „HauptWanderWeg“ – Görlitz-Greiz – auch bedingt fahrradtauglich

Der Hauptwanderweg beginnt in Görlitz; über Löbau, Stolpen erreicht er nach Pirna und Glashütte das Osterzgebirge. Der Abschnitt Glashütte-Kipsdorf ist bereits geplant und kann so bewandert werden: <https://www.komoot.de/tour/13642700>

Von Kipsdorf führt der Hauptwanderweg durch mehrere Täler und verlässt kurz vor Frauenstein den Landkreis „.../Osterzgebirge“. Dieser Abschnitt ist auch geplant und kann so bewandert werden: <https://www.komoot.de/tour/39771422?ref=wtd>



Beim Übergang des Fernwanderweges „Görlitz-Greiz“ vom Landkreis Osterzgebirge-Sächsische Schweiz nach Mittelsachsen ändert sich die Markierung von „Punkt“ in „Strich“



Vor Frauenstein tritt der Wanderweg in den **Landkreis Mittelsachsen** ein, den er bei Lippersdorf in Richtung Landkreis Erzgebirge verlässt.

Den Teil in Mittelsachsen kann man 3 Abschnitten durchwandern oder auch selbst gestalten. Man muss ca. 40 km einplanen, abhängig davon, welche Varianten man sich auswählt.

Frauenstein – Mulda: ca. 12 km, <https://www.komoot.de/tour/39773124?ref=wtd>

Mulda – Obersaida (bei Großhartmannsdorf): ca. 14 km, <https://www.komoot.de/tour/33148286?ref=wtd>

Obersaida – Lippersdorf : ca. 7 km, <https://www.komoot.de/tour/97965092?ref=wtd>

Die Abschnitte sind hier nach der Ist-Aufnahme als „Plan“ beschrieben. „Plan mit Komoot“ um die Wegebeschaffenheit zu dokumentieren.

Der Wanderweg wurde auch mit einem Fahrrad robusterer Art abgefahren und ist durchaus als Radwanderweg tauglich, allerdings nicht für Rennräder und leichte Tourenräder.

Der Wanderer muss größere Abschnitte auf Asphalt, der Radwanderer „über Stock und Stein“ einplanen. Der Weg ist für Anfänger und Kinder unter 10 Jahre nur bedingt geeignet.



Frauenstein, Burgruine, Silbermannmuseum



Mulda, Brettmühl



Mittelsaida, Wehrkirche



Lippersdorf, Wehrkirche

# 1. Abschnitt: Von Frauenstein nach Mulda – 12 km

**Start** ist am Hauptwegweiser am Marktplatz. Hierher gelangt man auch, wenn man von Kipsdorf und Reichenau die Kleinstadt erreicht hat.



Man folgt dem „Blauen Strich“ und „Mulda 10,9 km“, d.h. an allen anderen Punkten „Blau und Mulda“.

Man verlässt auf dem Bürgersteig entlang der Freiburger Straße die Stadt in Richtung Gimmlitztal.

An der folgenden Kreuzung (ehemalige Post) links in die Walkmühlenstraße abbiegen

Am **Wegweiser** zum Kohlstattweg rechts abbiegen ins Gimmlitztal



Nach Erreichen des Tales am WW rechts bis und



über die Pfarrbrücke – **Nicht rot** in den Schillermühlenweg vor der Brücke (rechts der Gimmlitz). Entlang der ehemaligen Ortsverbindungsstraße bis Dittersbach (Schutzhütte am Marktsteig)

Am WW vor dem Cafe „Hexenhäuschen“ in Dittersbach links bis zur Buswendescheife (oder Abkürzung über den „Albin Müller Weg“ nehmen)



Am WW mit Gebietswanderkarte an der Wendeschleife rechts ca. 100m



Am WW am Ortsausgang rechts über Schutzhütte „Am Köhlerweg“ zur Schutzhütte „Köhlerort“. Dort hat man einen schönen Ausblick auf die Vorsperre der Talsperre Lichtenberg und in Richtung Frauenstein.



Am WW gibt es auch eine Schutzhütte. Ab hier läuft man geradeaus über „Neuer Köhlerweg“ bergab.

Am WW an der Frauensteiner Straße links ins Muldental



Im Muldentale vor den Eisenbahngleisen rechts, vorbei an einem einzeln stehenden Haus.

Beim Erreichen der Ortschaft Mulda links ins Tal: Dort Übernachtung suchen oder weiter



lt. 2. Abschnitt: blaue Markierung und „Blockhausen P“ – oder geradeaus der roten Markierung zum „Bahnhof Mulda“ laufen um die Tour zu beenden. Das Dorf Großhartmannsdorf kann man ab „Blockhausen“ über mehrere Varianten erreichen. Ausgemessen ist die Strecke über Wolfshrund-Zethau-Herrenweg (Um die Lichte).

Am Bahnhof Mulda gibt es die Möglichkeit, mit dem Zug nach Holzhausen oder Freiberg zu fahren.



Wer an der Oststraße weitermachen will, kommt ins Muldentale mit dem Wegweiser



Geleitstraße entlang bis dort der Wegweiser am Beginn des Eppeflussweges erreicht wird. Dort hält man sich rechts und folgt der Beschreibung lt. 2. Abschnitt.

## 2. Abschnitt: Von Mulda nach Obersaida (bei Großhartmannsdorf) – 14 km

**Start** ist am Bahnhof in Mulda, als Zuweg parallel zum Muldenwanderweg beschildert. Man geht die rote Markierung für den MuldenWanderWeg und „Blockhausen 4,9km“. Wenn man den Wegweiser an der Oststr. mit roter und „Bahnhof Clausnitz 9,0 km“ bzw. mit blauer Markierung und „Blockhausen P 3,3 km“ erreicht, läuft man ins Tal, überquert die Brücke über die Freiburger Mulde und hält sich jetzt immer an die blaue Markierung und „Blockhausen P“. WW am Beginn des „Eppenflusswegs“ hält man sich rechts zum Erlebnisbad Mulda (siehe auch Ende der Beschreibung 1. Abschnitt).

Man geht blau und grün markiert am Waldrand auf die Höhe und durch Wald immer geradeaus. Der Weg „Eppenflußweg“ führt auf den Steinbruchweg (Weg für Radwanderer empfohlen). 200m vor dieser Stelle geht der hier schwach markierte Weg(Wegweiser wünschenswert) rechts bergab und erreicht den Steinbruchweg. Dem Weg folgt man bis zum Parkplatz „Blockhausen“.



*Einen Abstecher zum „Sauensäger“ sollte man unbedingt einplanen (90Min).*

Ab hier stehen seit May 2020 an den Knotenpunkten wieder Wegweiser mit Wanderschildern und der Bezeichnung „Hauptwanderweg Görlitz-Greiz“. Man läuft ca. 1km folgt der Richtungsangabe „Wolfsgrund“, grün und blau.

Bachaufwärts des Chemnitzbaches an der Talstraße läuft man 300m bis zum Abzweig rechts gen Wolfsgrund mit Wegweiser und Tafel.



Nach der Überquerung des Baches, erreicht man den WW unterhalb des 570 m hohen Leitzbergs

Nach rechts, blau und evtl. noch gelb abbiegen

Am Waldrand findet man die Beruhigungsmarkierung des HWW

Der Weg führt den Wanderer durch Wald, immer geradeaus und leicht bergab.

Man erreicht einen namenlosen Bach, überquert ihn und steigt einen Wiesenweg hinauf (Jagdeinrichtung), der in einen Feldweg übergeht. Nach einer Baumallee kommt von links der



Mittelweg (hier ist auch der nächste Wegweiser).

Der Weg besteht aus Betonfahrspuren mit grasbewachsenem Mittelstreifen. Dem folgt man geradeaus bis zu den ersten Häusern.

„Am Teich“ erreicht man eine Brücke und den

Zethaubach. Man überquert die Dorfstraße von Zethau am Wegweiser und geht blau/gelb auf der „Alten Salzstraße“ leicht bergan.



Ein Feldweg mit Betonspuren führt den Wanderer bis zum „Zethauer Kunstgraben“ und dem



Wegweiser. Rechts führt ein unmarkierter alter gelber Weg nach Helbigsdorf. Der HWW überquert aber links die kleine Brücke über den Kunstgraben und erreicht in einer Rechtskurve den „Viehweg“ (in manchen Karten auch Großhartmannsdorfer Weg genannt).

Dort hält man sich rechts (nordwestlich): Hier findet man eine alte rote Markierung, die man nicht beachten sollte.

Nach weiteren 200 Metern erreicht man den „Herrenweg“, der zusätzlich zu grün „Um die Lichte“ eine blaue Markierung des HWW trägt und weiter nach Süden führt. Diese Markierungen begleiten den Wanderer bis nach Obersaida (und dann weiter bis zur Grundschule/Kinderhort Mittelsaida) als Bestandteil „Rund um die Lichte“. Das alles auf wenig befahrenen Nebenstraßen, aber mit schönen Aussichten auf das Erzgebirge, Berge, Täler, ländliche Orte mit Bergbautradition (Kunstgräben und



Kunstteiche für die Versorgung der Kehrräder in Brand, Himmelsfürst, Zug und Freiberg. Vorbei am Abzweig „Erbgerichtsweg“ und dem Wegweiser an der Gasstation erreicht man den nächsten Ort, Obersaida.

Hier gibt es einen Kunstgraben, der das Wasser von der Flöhatal Sperre ab Neuwernsdorf zum Obersaidaer Kunstteich transportiert.



Das ausgeklügelte mittelalterliche System, versorgt heute noch Freiberg mit Brauchwasser versorgt.

Wer übernachten möchte, organisiere das bitte vorher.

Die 5 km entfernte Gemeinde Großhartmannsdorf bietet Übernachtungsmöglichkeiten an...

Dto. in Eppendorfer (Großwaltersdorf) Trakehnerhof.

Wenn man hier beenden möchte, können Radwanderer verschiedene Nebenstraßen bis Freiberg oder Mulda nutzen – aber Achtung: Sie befinden sich im Bergland, Anstiege sind hier normal.



### 3. Abschnitt: Von Obersaida nach Lippersdorf (Erzgebirgskreis) – 6 km

Dieser Abschnitt ist abgewandert und mit einem Treckingrad abgefahren worden. Die Wegführung ist landkreisübergreifend 2019 neu festgeschrieben worden. Die Komoot-Daten sind aktuell 2019. Die befestigten Straßen sind wenig befahren, ideal für robuste Fahrräder

**Start** ist unweit des Obersaidaer Kunstteiches am Wegweiser „Um die Lichte“



Dieser Rundweg aus Obersaida kommend, trennt sich unterwegs vom HWW „Rund um die Lichte“. Deshalb sollte unbedingt auf die gemeinsame oder getrennte Markierung geachtet werden. Wer Weg ist ordentlich, aber nicht übertrieben durchmarkiert und mit Wanderschildern bestückt.

In Mittelsaida überquert man die B101 und folgt dem Wegweiser „Grün“ und „Blau“ innerhalb von Mittelsaida, im Zweifelsfalle unbedingt blau bleiben!

Dort kann man 50 Meter neben der Straße eine Wehrkirche besichtigen und danach der Straße nach rechts folgen. Am Ortsausgang verlässt man die „Eppendorfer Str.“ nach links. Hier steht der nächste Wegweiser am Beginn des Bärlochwegs.



Hier muss man darauf achten, nicht der falschen Richtung „Rund um die Lichte“ oder dem „Rundweg“ zu folgen. Der „Blaue Strich“ muss unbedingt drauf sein!!!

Am nächsten Wegweiser trennen sich „Lichte“ und „Rundweg-Bärloch“. Hier geht man rechts dem roten Punkt und blauen Strich folgend.



Nach 400 Metern erreicht man ein Gehöft mit „Bär“, dem „Bärloch“.

Der Bärlochweg oder auch „Fürsten- und Seidenweg“ genannt, führt jetzt auf einem Feldweg



bergan. Oben angekommen hat man tolle Aussichten bis hin zum Fichtelberg.

Am nächsten Wegweiser geht man rechts weiter und hat damit eine bessere Wegqualität und bleibt auf der Höhe des Bergrückens (Man verlässt den „Diebssteig“, der geradeaus geht!).

Am nächsten Wegweiser verlässt man den Landkreis Mittelsachsen und geht im Erzgebirgskreis weiter. Der Bärlochweg endet mit der Überquerung des Diebssteigs. Der Weg lautet nun „Kirchsteig“. Dem folgt man immer geradeaus bis man in Lippersdorf die Hauptstraße erreicht.

Kurz vor Lippersdorf (die Häuser sind schon zu sehen) ist der Weg wieder befestigt.



Das ist der Beginn oder das Ende der neuen Wegführung ab Oktober 2019 durch den Landkreis Mittelsachsen, die hier an den Teil des Erzgebirgskreises angebunden wird.



geradeaus auf dem Kirchsteig



links auf dem HWW durch Lippersdorf

Hier endet die Beschreibung der HWW „Görlitz-Greiz“ für den Landkreis Mittelsachsen.

Links führt die Straße mit dem HWW durch Lippersdorf weiter.

In Lippersdorf gibt es eine uralte Wehrkirche, die man nicht versäumen sollte, nach 1 km.

Übernachtungsmöglichkeiten gibt es u.a. auch in Reifland und in Pockau-Lengefeld. Bis dahin sind es noch einmal 4 Kilometer.

Die Fortsetzung des HWW erfolgt nach Pockau-Lengefeld, Marienberg, Annaberg-Buchholz, Schwarzenberg und Eibenstock.

Bei Auerbach verlässt man den Erzgebirgskreis

Stand: Mai 2021

Es gibt auf der WEB-Seite von Frauenstein aktuelle Beschreibungen zu den einzelnen Etappen zwischen Görlitz und dem LK Erzgebirge und Wochenwanderungsvorschläge (im Entwurfsstadium)